

Der „neue“ Trainer des VfR Hausen

Nach der Trennung von unserem bisherigen Cheftrainer Tschox Trautwein hatte die sportliche Leitung des VfR zusammen mit dem geschäftsführenden Vorstand reagiert und mit dem bisherigen Team-Manager und Co-Trainer der Landesligamannschaft Robert „Robby“ Riede einen adäquaten Nachfolger gefunden.

Vorstandsmitglied Volker Engel nahm dies zum Anlass ein Interview mit dem neuen Cheftrainer zu führen.

Hausen aktuell: Hallo Robby, erst mal herzlichen Glückwunsch zu Deinem neuen Traineramt.

Vielen unseren Fans und Zuschauern bist Du ja schon seit längerem als Team-Manager und bisheriger Co-Trainer bekannt Aber nicht alle sind über deinen bisherigen Werdegang als Fußballspieler und Trainer informiert. Gib uns mal einen kleinen Überblick

RR: Hallo Hausen Aktuell. Ich stamme aus der Jugend von Bollschweil/Sölden. Habe da auch 2 Jahre aktiv gespielt. Im Übrigen mit unserem neuen Präsidenten vom Südbadischen-Fussballverband, Thomas Schmidt. Wir durften zusammen den Aufstieg feiern. Untermünstertal war dann mein Sprungbrett in den höheren Verbandsfußball. SC Freiburg, Bahlingen, 3 Jahre BSV Schweningen, FV Lörrach und schließlich SV Weil, wo ich 10 Jahre tätig war. Auch hatte ich das Glück mehrere Aufstiege als Spieler, sowie als Trainer feiern zu können.

Als Trainer war ich zweimal in Bollschweil für insgesamt 7 ½ Jahre tätig. In diese Zeit fielen in 2003 und 2010 zwei Aufstiege.

In Auggen war ich mit einer Unterbrechung insgesamt 5 ½ Jahre aktiv. Dabei bin ich 2008 einmal als Aktiver aufgestiegen. Als Trainer habe ich 2012 mit der U19 den Aufstieg in die Verbandsliga Südbaden geschafft.

Seit 2013 bin ich nun beim VfR, übrigens auch schon zum zweitenmal. Hier soll sich nun der Kreis schließen.

Hausen aktuell: Eigentlich war Deine Berufung die logische Konsequenz nach der Trennung von Tschox Trautwein. Schließlich hast Du in großen Teilen am Zusammenbau der jetzigen Mannschaft gearbeitet.

RR: Dazu bin ich der falsche Ansprechpartner. Im Vorstand hat man sich sicher Gedanken darüber gemacht und die Wahl ist auf mich gefallen. Für das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich auch gleich an dieser Stelle bedanken.

Am Anfang der Saison war das sicherlich nicht so zu erwarten. Nun ist es aber mal so gekommen und wir werden versuchen das Beste aus dieser Situation zu machen.

Hausen aktuell: Mit dem bisher erreichten 4.Tabellenplatz steht der VfR Hausen sicherlich im Moment gut aufgestellt für die Spiele im neuen Jahr da. Wo siehst du die Schwerpunkte deiner zukünftigen Trainerarbeit mit der Mannschaft.

RR: Ich möchte das letzte Wort aufgreifen „Mannschaft“. Jeder Spieler der beim VfR Hausen spielt, muss begreifen, dass wir ein familiärer Verein sind und auch bleiben wollen.

Das heißt für die Spieler und den Trainern, dass diese Einstellung jederzeit sichtbar vorgelebt wird. Auf dem Platz genauso wie davor. Ich werde alles daran setzen, dass auch der letzte Zuschauer merkt, hier steht eine Mannschaft auf dem Platz. Für mich ist es das Wichtigste, dass jeder Spieler für den Anderen da ist, gewillt alles zu geben für sein Team, ohne „Wenn und Aber“. Erst wenn die Spieler begreifen, dass nur die Mannschaft zählt und der Einzelne sich in den Dienst der Mannschaft zu stellen hat werden wir auch noch konstanter spielen. Ich meine Siege.....

Hausen aktuell: Mit 16 neuen Spielern hat der VfR die Saison begonnen und mit dem bisherigen 4. Platz die Erwartungen erfüllt. Die Mannschaft spielt teilweise schon erstaunlich gut zusammen. Wo siehst Du die Ansatzpunkte wie das Spiel weiter verbessert werden kann, besonders im Bezug auf die doch etwas mäßige Ausbeute der Torerfolge.

RR: Wir haben aktuell einen Kader von 20 Spielern, d. h. Es sind genügend Spieler vorhanden, die sich normalerweise im Training und Spiel zerreißen müssten, um sich dem gewollten Konkurrenzkampf zu stellen. Wenn dann natürlich immer nur die Gleichen spielen, kommt man als Mannschaft nicht weiter. Jeder unserer Spieler ist für eine erfolgreiche Arbeit wichtig und jeder Spieler bekommt von mir auch das Vertrauen vermittelt, dass er wichtig ist.

Spieler werden zum Schluss die, die sich bedingungslos einordnen und an das Wohl der Mannschaft und den Verein denken.

Es ist dabei besonders wichtig, dass man Privates trennt, nichts einfordert und sich als Ganzes sieht.

Was das Toreschießen anbelangt, da müssen wir noch etwas Geduld haben. Ein Problem hätten wir, wenn wir uns keine Möglichkeiten erarbeiten würden. Die Möglichkeiten sind aber da und somit bin ich zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft Tore schießen werden. Vielleicht werden wir auch noch taktisch etwas ändern. Schauen wir mal!

Hausen aktuell: mit 12 bzw. 14 Punkten ist der Abstand zu den vorderen Mannschaften verhältnismäßig groß. Nach hinten sind die Abstände wesentlich geringer. Glaubst Du dass der VfR den 4. Platz halten kann oder sind hier in der Winterpause in Deinen Augen noch neue Spielerverpflichtungen notwendig um auch am Ende der Saison dort oben stehen zu können.

RR: Wir sollten nicht mehr auf die Tabelle schauen. Nur von Spiel zu Spiel. Hart arbeiten im Training und am Ende schauen was rauskommt.

Was die angesprochen Neuverpflichtungen angeht, da mussten wir nach dem Abgang von Tobi Kaltenbach nach Untermünstertal aktiv werden. Hier gibt es einen Tausch mit den Münstertälern. Neu zu uns gestoßen ist als zweiter Torwart Philipp Vogler. Weiterhin haben wir ja auch schon während der Vorrunde zwei neue Spieler dazu bekommen. Steffen Schelb und Szeles Csaba, beide können Mittelfeld und Abwehr spielen.

Hausen aktuell: Mit unserem „Oldie und Routinier“ Johan Pleimelding hast Du einen unserer Führungsspieler in das Amt des Co-Trainers berufen. Was hat Dich zu dieser Maßnahme bewegt und wie stellst Du Dir Johans Einwirken auf das Spiel unserer Elf vor.

RR: Nicht nur Johan, auch Steffen Schelb wird dem Trainerteam angehören und mir zur Seite stehen. Steffen studiert in Freiburg Sport.

Johan ist ein sehr wichtiger Spieler für die Mannschaft. Er und Kamil Klemenz sind meine verlängerten Arme auf dem Spielfeld. Beide können einiges direkt auf dem Platz regeln, wo ich von außen nicht einwirken kann. Beide werden in der Rückrunde noch sehr wichtig für uns werden und beide werden auch voll von der Mannschaft akzeptiert.

Johan ist mit seinen 38 Lenzen noch voll im Saft. Er macht alle Trainings-einheiten total mit und ist auch für die Stimmung im Team sehr wichtig. Auch ist Johan außerhalb vom Spielfeld ein Vorbild. Da können einige noch was von ihm lernen, wie man sich nach einem Spiel oder auch mal einer Niederlage verhält.

Disziplin und Sozialverhalten stehen bei mir sowieso ganz oben. Wir vertreten den VfR Hausen nach außen. Jeder von uns ist auch für die Jugend ein Vorbild; dem wollen und müssen wir gerecht werden.

Hausen aktuell: Das große Sorgenkind des VfR ist momentan sicherlich das Förderteam des VfR. Unabhängig von der bisher noch nicht gelösten Trainerfrage für die 2. Mannschaft soll das Förderteam ja mehr in das gesamte Trainingskonzept eingepasst werden. So soll im neuen Jahr noch einmal mit allen zur Verfügung stehenden Kräften versucht werden die A-Klasse zu erhalten.

RR: *Kurze Antwort ja. Wir arbeiten daran. Heiko Dietsche, Jürgen Wenz und einige andere aus dem Vorstand sind hier bemüht eine schlagkräftige Truppe für das neue Jahr auflaufen zu lassen. Es wird sicherlich nicht einfach, aber es ist nicht unmöglich. Mit dem Training muss man mal sehen. Das kommt auch auf den Trainer des Förderteams an. Wir werden uns zusammensetzen und dann entscheiden, wie wir die Sache angehen.*

Hausen aktuell: Dein Vorgänger hat sich abends im Clubheim nach dem Training noch oft zwei Bauernwürste gegönnt. Da wir Deine Essgewohnheiten noch nicht kennen, auf was muss sich das Sportheimteam bei Dir einstellen.

RR: *Ich esse nach dem Training nichts.....*

Hausen aktuell: Zum Abschluss bedanken wir uns für dieses Einstandsinterview. Wir und alle VfR Fans wünschen Dir und der Mannschaft alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass wir dann am Ende der Saison einen zufriedenen und glücklichen Trainer zu einem erfolgreichen Rundenabschluss interviewen dürfen.

RR: *Ich bedanke mich auch und hoffe sehr, dass wir im Verein noch enger zusammenrücken. Wir werden in der Rückrunde auf jeden Fall alles versuchen unser Wir-Gefühl nach Innen wie nach Außen zu zeigen.*